

Gemeinde sucht immer noch «Zivis»

WALD Auch in diesem Jahr sollen Zivildienstleistende auf öffentlichen Plätzen in Wald für eine friedlichere Atmosphäre sorgen. Ob das klappt, ist noch nicht ganz klar: Die Gemeinde hat bis jetzt noch keinen «Zivi» gefunden.

Patrizia Legnini

Vor vier Jahren empörten Ruhestörungen, Vandalenakte und Abfallprobleme auf der Bahnhofstrasse die Walder Bevölkerung. 2009 setzte die Gemeinde darum erstmals nicht nur zwei Securitas-Patrouillen ein, die im Dorf zum Rechten schauen, sondern auch zwei Zivildienstleistende. Diese suchten jeweils in den Sommermonaten auf öffentlichen Plätzen das Gespräch mit Jugendlichen und führten kleine Projekte durch, um auch anderen Bewohnern von Wald den Puls zu fühlen.

Die Massnahme zur Konfliktprävention wird in der Gemeinde als Erfolg gewertet: «Wir sind davon überzeugt, dass das eine gute Sache ist», sagt der Walder Gemeindegemeinschreiber Max Krieg. Jugendarbeiter Tobias Kraner pflichtet ihm bei: «In den letzten vier Jahren hat sich in Wald einiges verbessert. Die Zivis sind daran sicher nicht ganz unschuldig.»

Zivildienstler zu wenig mobil

Seit Anfang Januar sucht die Gemeinde Wald darum wieder nach zwei Personen, die ihren Zivildienst in Wald leisten wollen – oft spät abends und am Wochenende. Die Suche gestaltet sich schwierig. «Wir haben einige Bewerbungen erhalten, aber noch mit niemandem einen



Seit 2009 sind in Wald Zivildienstleistende im Einsatz. Archivbild: David Kündig

Vertrag abgeschlossen», sagt Kraner. Die Gründe dafür sind unterschiedlich: «Es gibt Bewerber, die nicht den ganzen Einsatz am Stück leisten können oder gleich sechs Monate bleiben wollen. Andere sind auf den öffentlichen Verkehr angewiesen und nachts darum zu wenig mobil.» Kraner ist sich bewusst, dass die Arbeitszeiten nicht für jeden attraktiv sind. «Andererseits ist man bei dieser Arbeit immer an der frischen Luft. Und näher an den Menschen kann man fast nicht sein.»

Bewerbungsfrist verlängert

Um die Chancen zu erhöhen, doch noch eine geeignete Person zu finden, verlängert die Gemeinde die Bewerbungsfrist bis Ende März. Viel Zeit für die Suche bleibt ihr aber auch dann nicht mehr. Denn anders als in

den letzten Jahren sollen die Zivildienstleistenden nicht erst ab Juni, sondern bereits von Mitte April bis Mitte Juli eingesetzt werden. «Die Jugendarbeit bietet in den Frühlings- und Sommerferien verschiedene Aktivitäten an. Wir könnten das Angebot attraktiver gestalten, wenn uns die Zivis schon im Frühling unterstützen würden», so Kraner. Falls die Gemeinde auch in den nächsten Wochen nicht fündig wird, kann sich Kraner vorstellen, dass die Zivildienstleistenden erst ab Ende Mai nach Wald zu holen. «Dann müssen wir halt einen Plan B entwickeln.»

Wer Interesse an einem Zivildienstesatz in Wald hat, findet auf der Homepage der Jugendarbeit Wald weitere Informationen.